

	<p>Objekt: Kris mit Satyrkopf, Anfang 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK orange 12</p>
--	--

Beschreibung

Exotisches und Vertrautes vereint dieser Flammendolch in sich. Der so genannte Kris ist eine typische Stoßwaffe des südostasiatischen Raums. Seine asymmetrische Form wird durch die zweischneidige geflammte Klinge und das Querstück bestimmt. Der aus Ebenholz geschnitzte Knauf hat die Form eines männlichen Kopfes mit Hörnern, wahrscheinlich eines Satyrs. Das kunstvolle Dekor aus Rubinen und Gold am Mundstück ist atypisch für diese Art von Dolch und wurde später in Siebenbürgen hinzugefügt – vielleicht um dem Kris mehr Prunk zu verleihen. Der Dolch kam 1653 mit der Sammlung Guth von Sulz in die Kunstkammer.

[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:

Eisen, Holz

Maße:

L. 43 cm, mit Scheide: 45,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann

wer

wo Siebenbürgen

Hergestellt wann

1600-1625

wer

Schlagworte

- Dolch
- Kriegswesen
- Kunsthandwerk
- Mömpelgarder Sammlung
- Repräsentation
- Rüstkammer
- Sammlung Guth von Sulz

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 56, Anm. 89; S. 114, Anm. 3
- Königliches Kunst- und Altertümerkabinett (1889): Bilder aus dem K. Kunst und Altertümer-Kabinet und der K. Staatssammlung vaterländischer Kunst- und Altertums-Denkmale in Stuttgart. Stuttgart, S. 25, Nr. 4, Taf. VXXVI
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 333